

Vorweihnachtliche Freundschaftspflege

Birr/Windisch Eine Freundschaft will gepflegt sein: Also spannen die Frauenchöre Lupfig und Windisch zusammen – für «A Ceremony of Carols».

VON ELISABETH FELLER

Marc-Antoine Charpentier? Wer mit diesem Namen nichts anzufangen weiss, kann wohl etwas mit einer Melodie anfangen, die Millionen kennen. Sie ist mit ihrem strahlenden, schmetternden Trompetenauftritt ein Ohrwurm – ein richtiger Barockhit eben. Um welche handelt es sich? Die Eurovisions-Melodie. Doch es wäre schade, wenn man ihren Schöpfer, Charpentier, bloss darauf reduzieren würde. Der Franzose hat auch eine Reihe glänzender Oratorien, Motetten und Kantaten komponiert, zu denen auch die Weihnachtskantate für Sopran, Mezzosopran, Frauenchor und Basso continuo zählt.

Ein tolles Stück, das wie geschaffen ist, erneut die Freundschaft zwischen dem Frauenchor Windisch und dem Frauenchor Lupfig zu untermauern. Seit einigen Jahren besteht zwischen den beiden Ensembles ein guter Kontakt, weshalb sie gemeinsam schon drei Konzerte bestritten. Die beiden Chöre und ihre Leiterinnen Gisela Leitlein (Lupfig) und Christa Kägi (Windisch) legen expliziten Wert auf Stimmbildung; beide pflegen einen schlanken Chorklang – und solches will man natürlich dem Publikum zu Gehör bringen.

«Die Langeweile mildern»

Nun stehen wiederum zwei Konzerte an. Der Titel «A Ceremony of Carols» verweist auf Weihnachten. Doch nicht das Gängige interessiert die beiden Chöre, sondern Entlegeneres. Zum Beispiel Johann Kaspar Aiblingers *Missa Advocata nostra*, die mit Frauenchor, Soloharfe, Orgel-Vio-



Die Frauenchöre Lupfig und Windisch proben in der reformierten Kirche Windisch. WALTER SCHWAGER

loncello und Kontrabass reizvoll besetzt ist. Kontrastiert werden die genannten Werke von Gabriel Faurés und Camille Saint-Saëns' Kompositionen für Harfe solo. Diese instrumentalen Einschübe sind ein schönes dramaturgisches Mittel, um die Spannung stetig zu erhöhen. Eingebettet zwischen Charpentier (Beginn) und Aiblinger (Ende) ist Benjamin Britens «A Ceremony of Carols».

Der englische Komponist hatte einst «7 Christmas Carols» während einer Reise vollendet und sie mit der verschmitzten Bemerkung versehen,

Britens «Ceremony» bindet einen «Kranz von Lobechören», der auf Volkswesen fusst.

dass «man die Langeweile mildern musste». Diese Weihnachtslieder waren die frühesten Versionen von Britens «A Ceremony of Carols» für hohe Stimmen und Harfe, die nun in Birr und Windisch zu hören sein wird.

«Hodie christus natus est» («Heute ist Christus geboren»), lautet der Eingangsschor in Britens Werk. Sie bindet laut dem Komponisten einen «Kranz von Lobechören», der auf alten Volkswesen fusst. Gibt es eine Botschaft, welche die beiden Frauenchöre ihrem Publikum vermitteln wollen? «Aber ja», strahlt ein Chormitglied: «Die vorweihnachtliche Freude über die Ankunft des Herrn.»

A Ceremony of Carols So, 5. 12., reformierte Kirche Birr, 17 Uhr. – So, 12. 12., reformierte Kirche Windisch, 17 Uhr.

erwarteten Zuwachses beim Steuerertrag hat der Gemeinderat entschieden, den Steuerfuss unverändert zu belassen. Wie der Gemeinderat zudem betont, hat er «wiederum sparsam und kostenbewusst» budgetiert. Viele Positionen seien allerdings vorgegeben und könnten durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden.

Warten auf einen Fusionsentscheid

«Bei der Einwohnergemeinde sind keine grossen Investitionen geplant», stellt der Gemeinderat fest. «Bei den meisten anstehenden Projekten muss zuerst feststehen, ob es zu einer Fusion der Bözberggemeinden kommt, bevor investiert wird. Hingegen sollen im Abwasserbereich der Regenauffangkanal und der Anschluss des Gebiets Hafen an die ARA Schmitzenbach demnächst gebaut werden, was zu einer Verschuldung des Bereiches Abwasser führen wird.»

Bürgerschaft für den «Süssbach»

Aber nicht alle Investitionsentscheide lassen sich vertagen. Der Gemeindeversammlung wird denn auch ein Kredit von 90 000 Franken für die Sanierung verschiedener Gemeindestrassen – in den Gebieten Spannagel, Wuest und alter Schulweg – vorgelegt.

Zudem wird die Versammlung über die Zusicherung zu einer Bürgerschaftsverpflichtung von 65 000 Franken an das geplante Pflegezentrum Süssbach in Brugg ersucht. Mit der Gewährung dieser Bürgerschaft kann auch Unterbözberg der gesetzlichen Verpflichtung für die Sicherstellung der Langzeitpflege für ihre Einwohnerinnen und Einwohner nachkommen, und zwar ohne dass sie sich direkt finanziell engagieren oder sich gar verschulden zu müssen.

Schliesslich wird die Gemeindeversammlung um die Zusicherung der Einbürgerung der Eheleute Imela Apeit und Gunter Lieberich (deutsche Staatsangehörige) ersucht. (LP)

Gemeindeversammlung Freitag, 3. Dezember, 20.15 Uhr, Turnhalle.